

20 Jahre: Büren und Mittersill

Das Stadtfest stand am Ende der Schalke-Woche auch im Zeichen der Partnerstadt Büren. Es galt die 20-jährige Partnerschaft aus dem Hochsauerlandkreis in Nordrhein-Westfalen zu feiern.

HANNES WARTBICHLER

MITTERSILL. Die Freunde aus Büren waren mit einer großen Delegation nach Mittersill gereist. Neben Bürgermeister Burkhard Schwuchow und einigen Stadtratsmitgliedern kamen auch die Abordnungen der Jakobs-Bruderschaft und der Bürener Schützen in Tracht und Uniform, begleitet von einer Schar „Fans“. Als Rahmenprogramm ließ sich der verantwortliche Vizebürgermeister Volker Kalcher eine Wanderung von der Schößwendklamm zum Hintersee, die Führung durch das Heimatmuseum, ein Abendessen bei Theresia Bacher in der „Rauchkuchl“ in Stuhlfelden und natürlich die Möglichkeiten zum Feiern beim Stadtfest einfallen. Am Sonntag marschierten die Bürener Abordnungen – angeführt vom Tauern-Blasorchester – am Stadtplatz auf, wobei die mitgereiste Schützenkönigin besonders auffiel.

Hans Holzer – Bürger von Büren

Im Anschluss wurden im Mittersiller Obstgarten zwei „Bürener Zitronenapfelbäume“ gepflanzt, das Gastgeschenk der Partnerstadt. Im Gegenzug wurde nach einstimmigen Beschluss der Mittersiller Gemeindevertretung der Weg am Bürgerkanal im Bereich Obstgarten als „Bürener Treppelweg“ benannt. Dies zur großen Freude der Besucher aus der Partnerstadt, gibt es doch jetzt neben dem „Bürener Kreuz“ auf der Resterhöhe, neben der „Bürener Eiche“ im Schulpark und dem Bürener Wappen auf der Salzachbrücke weitere Hinweise auf die lange währende Partnerschaft mit Büren.

Wenn diese Partnerschaft nun 20 Jahre währt, muss man doch an den viel länger zurückliegenden Beginn und die „Gründerväter“ denken. Vor allem einem Mit-



Die Verantwortlichen von Büren und Mittersill bekräftigten die Partnerschaft aufs Neue (v. l.): Oskar von Bohuszewicz, Friedhelm Kaup, Vzbgm. Gerald Rauch, Hans Holzer, Bgm. Wolfgang Viertler, Bgm. Burkhard Schwuchow, Vzbgm. Volker Kalcher und Fritz Deneke.

BILDER: HANNES WARTBICHLER



Bürgermeister Burkhard Schwuchow freut sich über den neuen „Bürener Treppelweg“.



Aufmarsch der Bürener Schützen und Bruderschaftsmitglieder – in der Bildmitte die Bürener Schützenkönigin Karin mit dem Stabführer des Tauern-Blasorchesters Christian Wieser.

tersiller ist diese Verbindung mit den deutschen Gästen zu verdanken – Hans Holzer. Der damalige Liftbetreiber auf die Resterhöhe hat mit seiner Familie bereits in den 1960er-Jahren die ersten Bande geknüpft, als Skibegeisterte aus Büren im Hotel Holzer Quartier nahmen, in Mittersill den „Skiclub Büren“ gründeten und von da an jedes Jahr wiederkehrten. „Die Bürener kamen zu den Wirtschaftsschauen und anderen Festen nach Mittersill, Abordnungen aus Mittersill führen zum Gegenbesuch nach Deutschland und so entstanden tiefe Freundschaften, die jetzt über 40 Jahre andauern“, sagt Hans Holzer. Und er ist stolz darauf, dass er in Würdigung dieser Kontakte zum „Bürger von Bü-

ren“ ernannt wurde, eine höchst seltene Ehrung.

Diese tiefen Freundschaften zwischen den Mitbegründern wie Altbürgermeister Friedhelm Kaup, Oskar von Buhoszewicz oder Fritz Deneke mit Mittersillern wurden auch vom jungen Bürgermeister Burkhard Schwuchow in seinen Ansprachen hervorgehoben. Und die beiden Bürgermeister von Büren und Mittersill bekräftigten vor dem zahlreichen Publikum auf dem Stadtplatz, diese neubelebte Partnerschaft in eine gute Zukunft zu führen. Die herzlichen Begegnungen und die Jahrzehnte anhaltende Möglichkeit des friedlichen Zusammenlebens in der Mitte Europas wurden dabei besonders hervorgehoben.



Pflanzung der Bürener Zitronenapfelbäume – v. l.: Vzbgm. Gerald Rauch, Bgm. Wolfgang Viertler, Bgm. Burkhard Schwuchow, Vzbgm. Volker Kalcher.

Auf weitere Jahre und Jahrzehnte guter Partnerschaft zwischen Mittersill und Büren!